

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Peter Wißmann	11
Vorwort von Peer de Smit	15
1 Einleitung	19
2 Demenz	25
2.1 Definition des Demenzbegriffs	25
2.2 Verlauf der Demenz	30
2.3 Hirnorganische Veränderungen	37
2.4 Auswirkung der Demenz auf Wahrnehmungsprozesse	43
2.4.1 Erinnern und Vergessen	43
2.4.2 Selbstwahrnehmung	54
2.4.3 Wahrnehmung der Umwelt	58
2.5 Kompetenzzugewinn	63
3 Kunst	69
3.1 Künstlerischer Raum	69
3.2 Wirkung des künstlerischen Prozesses auf den Künstler . . .	80
3.3 Kunst, Wahrnehmung, Verwirrtheit und Suche	83
3.3.1 Kunst und Wahrnehmung	83
3.3.2 Verwirrung und Suche in der Kunst	85
3.4 Die Kunst der „Geisteskranken“	87
3.4.1 Einleitendes	87
3.4.2 Hans Prinzhorn (1886–1933)	90
3.4.3 Jean Dubuffet (1901–1985)	92
3.4.4 „Art Brut“	94
3.5 Reguläre Kunst – irreguläre Kunst – ist beides Kunst? . .	101

3.6 Künstler mit Demenz	109
3.6.1 Einleitendes	109
3.6.2 Carolus Horn (1921–1992)	109
3.6.3 Willem de Kooning (1904–1997)	123
3.6.4 William Utermohlen (1933–2007)	126
3.6.5 Gibt es parallele Veränderungen in der Kunst von Künstlern im Verlauf der Demenz?	130
 4 Bedeutung von Kunst in der menschlichen Entwicklung	 133
4.1 Künstlerisches in der Entwicklung des Kindes	133
4.2 Künstlerisches in der Entwicklung des Kindes – mögliche Übertragung auf das Alter	139
 5 Therapie	 143
5.1 Therapiebegriff	143
5.2 Therapie bei Demenz	146
5.2.1 Grundlegende Gedanken	146
5.2.2 Medikamentöse Therapien	152
5.2.3 Nichtmedikamentöse Therapien	160
5.2.4 Psychotherapie	162
5.3 Künstlerisch orientierte Therapien	165
5.3.1 Kunsttherapie	165
5.3.2 Kunsttherapie bei Demenz	172
5.4 Ansätze kunsttherapeutischer Arbeit bei Demenz	176
5.4.1 Einleitendes	176
5.4.2 Ergotherapeutische Kunsttherapie	176
5.4.3 Heilpädagogische Kunsttherapie	177
5.4.4 Wahrnehmungsstimulierende Kunsttherapie	179
5.4.5 Anthroposophische Kunsttherapie	182
5.4.6 Rehabilitative Kunsttherapie	188

5.4.7 Erinnerungorientierte Kunsttherapie	190
5.4.8 Künstlerisch orientierte Kunsttherapie	192
6 Künstlerische Begegnungen im offenen Atelier	199
6.1 Was spricht für ein offenes Atelier in einem Alten- und Pflegeheim?	199
6.2 Raum der künstlerischen Begegnungen	203
6.3 Setting	206
6.4 Ziele	212
6.5 Materialien	218
6.6 Interventionsebenen	220
6.7 Indikationen	223
6.8 Therapeutenrolle	226
7 Die künstlerische Begegnung mit Frau Kehl und Herrn Bockó	229
7.1 Einleitendes	229
7.2 Therapiedarstellung „Frau Kehl“	230
7.3 Therapiedarstellung „Herr Bockó“	258
8 Entwicklung in den Werken	277
8.1 Werkbetrachtungen	277
8.2 Die Fragestellung	284
8.3 Die Experten der Werkbetrachtung	286
8.3.1 Expertengespräch	287
8.3.2 Expertengespräch zu den Werken von Frau Kehl	287
8.3.3 Expertengespräch zu den Werken von Herrn Bockó	292

9 Allgemeine Schlussfolgerungen aus der langjährigen kunsttherapeutischen Begleitung zweier Menschen mit Demenz	295
9.1 Einleitendes	295
9.2 Veränderungen in der Werkgestaltung im Verlauf der Demenz	296
9.3 Kunsttherapeutische Erfahrungen mit den künstlerischen Materialien im Verlauf der Demenz	314
9.4 Kunsttherapeutische Interventionsebenen in der Begleitung von Menschen mit Demenz	317
9.5 Einfluss der Kunsttherapie auf die Sprachfähigkeit	319
9.6 Wie profitieren Menschen mit Demenz von der Kunsttherapie?	322
9.7 Therapeutische Beziehungen in der Begleitung von Menschen mit Demenz	327
10 Abschließende Gedanken	331
Literaturverzeichnis	335
Bildnachweis	348